

Beschränkte Barauszahlung der Austrittsleistung bei Ausreise in ein EU- oder EFTA-Land

Gültig ab 1. Juni 2007

Diese neue Regelung, gültig ab 1. Juni 2007, gilt für alle versicherten Personen, die die Schweiz endgültig verlassen und als Erwerbstätige in ein Land der **EU** oder der **EFTA** übersiedeln.

Bei der Barauszahlung der Freizügigkeitsleistung kann der obligatorische Teil der Freizügigkeitsleistung (BVG-Altersguthaben) nicht mehr bar ausbezahlt werden.

Das nicht mehr bar auszahlbare BVG-Altersguthaben verbleibt in der Schweiz und wird von der Pensionskasse Uri auf eine schweizerische Freizügigkeitseinrichtung überwiesen. Das Freizügigkeitskonto bzw. die Freizügigkeitspolice wird auf den Namen der austretenden Person eröffnet.

Das Freizügigkeitskonto bzw. die Freizügigkeitspolice kann frühestens fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen AHV-Rentenalters abgehoben werden.

Beispiel

Berechnung einer möglichen Barauszahlung der Freizügigkeitsleistung bei der Ausreise in ein Land der EU oder der EFTA:

(Die nachstehenden Angaben können Sie dem persönlichen Leistungsausweis entnehmen)

Altersguthaben

Freizügigkeit (FZL) aktuell	Fr. 80'000.00
Altersguthaben BVG	Fr. 20'000.00

Mögliche Barauszahlung ab 1. Juni 2007 Fr. 60'000.00

Das BVG-Altersguthaben (Fr. 20'000.00) verbleibt bis fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen AHV-Rentenalters bei einer Freizügigkeitseinrichtung in der Schweiz.

Im konkreten Fall der Ausreise aus der Schweiz erteilt Ihnen die Kassenverwaltung gerne persönliche Auskunft.